



Rasha Jarhum, Gründerin der
Peace Track Initiative

Rasha Jarhum erhält 2019 den Anita Augspurg-Preis „Rebellinnen gegen den Krieg“

Seit 2017 verleiht die Internationale Frauenliga Liga für Frieden und Freiheit (IFFF) diesen Preis an Frauen, die sich in besonderer Weise für den Frieden einsetzen. Die IFFF fordert, dass Frauen gleichberechtigt in alle Konfliktlösungsfälle eingebunden werden.

Spendenkonto:

Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Stichwort: „Rebellinnen gegen den Krieg“

IBAN: DE72 4306 0967 1142 5987 03

BIC: GENODEM1GLS (GLS-Bank)

Die IFFF ist die deutsche Sektion der „Women's International League for Peace and Freedom“ (WILPF), einer internationalen Frauenorganisation mit nationalen Sektionen in über 40 Ländern und auf allen Kontinenten der Erde. WILPF unterstützt Frauen aus Konflikt- und Kriegsregionen dabei, an Friedensverhandlungen mitzuwirken.

Anfragen über: info@wilpf.de

V.i.s.d.P: IFFF, B. Obermayer, Schwanthalerstr. 80, 80331 München

Reisestationen:

Montag, **16.09.2019** um 19:00 Uhr
Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5, 60313 Frankfurt

Dienstag, **17.09.2019** um 19:00 Uhr
EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Mittwoch, **18.09.2019** um 19:30 Uhr
Zeughaus/Hollsaal, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg

Donnerstag, **19.09.2019** um 19:00 Uhr
Fachgespräch im Deutschen Institut für Menschenrechte
Zimmerstr. 26/27, Aufgang B, K 30, 10696 Berlin
Anmeldung*unter info@wilpf.de erforderlich!

Freitag, **20.09.2019** um 18:00 Uhr
Preisverleihung des Anita-Augspurg-Preises an eine
Rebellin gegen den Krieg (Einlass mit Einladung)
Rathaus, Große Straße 40, 27283 Verden (Aller)

Samstag, **21.09.2019** um 14.00 Uhr
Universität Raum 250, Journalistik und Kommunikations-
wissenschaft, Allende-Platz 1, 20146 Hamburg

Die Vorträge finden in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung statt.

Dank an die Unterstützer*innen:

Werner und Karin Schneider Stiftung • Club Voltaire • AFI
Augsburger Friedensbündnis • Ärzte ohne Grenzen • eras-
mus mundus journalism • filia – die Frauenstiftung • Institut
für Friedensforschung und Sicherheitspolitik • Initiative für
Jemen

STOPPT DEN KRIEG IM JEMEN

Jemenitische Frauen kämpfen um Frieden

STOPPT DEN KRIEG IM JEMEN



Informationsreise der jemenitischen Menschenrechtsaktivistin Rasha Jarhum

*Als Zeichen der Solidarität verleiht die Internationale
Frauenliga für Frieden und Freiheit/IFFF den Anita-
Augspurg Preis „Rebellinnen gegen den Krieg“*



Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit
Womens International League for Peace and Freedom

Ein entgrenzter Krieg

Seit 2015 tobt im Jemen ein grausamer Krieg. Hauptakteure sind einerseits die sogenannten Huthi-Rebellen, die große Teile des Landes beherrschen, und andererseits eine von Saudi Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten angeführte Militärallianz vorwiegend arabischer Staaten.

Der Krieg im Jemen ist laut UNO die „weltweit schlimmste humanitäre Katastrophe“. Rund 24 Millionen Menschen benötigen inzwischen humanitäre Hilfe, das sind 80 % der Bevölkerung.

14 Millionen sind von der Hungersnot bedroht, jedes zweite Kind ist chronisch unterernährt. Eingesperrt in ihrem Land durch die saudi-arabische Kriegscoalition, kann niemand fliehen, denn die Hafens- und See-Blockade macht jede Flucht unmöglich.



Trotz der Grausamkeiten und Gräueltaten liefern die USA und europäische Staaten weiterhin Waffen, Munition und andere Rüstungsmaterialien an die Militärallianz.

Deutschland ist am Krieg im Jemen beteiligt

Seit 2002 wurden in verschiedenen Gebieten Jemens Hunderte von US-Drohnenangriffen verübt. Die Angriffssignale laufen über die Airbase Ramstein.



Trotz der Festlegung im Koalitionsvertrag der Bundesregierung „Wir werden ab sofort keine Ausfuhren an Länder genehmigen, solange diese unmittelbar am Jemen-Krieg beteiligt sind“, wurde/wird weitergeliefert. Nur bilaterale Rüstungslieferungen werden bis zum 30.09.19 nicht erlaubt.

Wir fordern das Ende aller Waffenlieferungen.



Nur mit internationalem Protest können wir Druck aufbauen. Nur das Ende der Kämpfe und eine politische Lösung können das Leid der Bevölkerung beenden.

Rasha Jarhum

Rasha Jarhum gründete im Jahr 2015 die „Peace Track“-Initiative, der ausschließlich Frauen angehören, denn sie ist überzeugt, dass der „Frieden im Jemen in der Hand der Frauen“ liegt. Lange hat die Welt gebraucht, um auf diesen Krieg zu schauen und es ist auch dem Wirken von Rasha Jarhum zu danken, dass inzwischen weltweit über den Jemen berichtet wird. Ihr Vortrag vor dem UN-Sicherheitsrat im November 2018 gab ein aufrüttelndes Zeugnis der verzweifelten Situation der Frauen im Jemen und mahnte deren Teilhabe an Friedensverhandlungen an.



Sie forderte u. a.:

- Einen sofortigen Waffenstillstand
- Die Entwaffnung aller verbotenen bewaffneten Gruppen
- Den sofortigen Stopp aller Landminenausbringung, die Herausgabe von Karten, wo sich Landminen befinden. Beginn mit den Räumung der Minen sowie Hilfe für die Verletzten
- Keine Waffenlieferungen an die Kriegsparteien
- Beendigung der Blockade von Häfen und Flughäfen
- Keinen Einsatz mehr von Kindersoldaten
- Entlassung aller willkürliche verhafteten Personen
- Einsatz von Friedenskräften aus neutralen Staaten

Die gesamte Rede siehe: <https://stc-eu.org/erklarung-von-rasha-jarhum-vor-dem-un-sicherheitsrat/>

